

Circulus æquator, siehe Circulus æquans.

Circulus æquinoctialis, siehe Equinoctialis circulus. Tom. I. p. 670.

Circulus alti solstitii, siehe Tropicus cancri.

Circulus altitudinis, siehe Almu cantharat. Tom. I. p. 1299.

Circulus Antarcticus, siehe Circulus occultationis perpetuæ.

Circulus Arcticus, siehe Circulus adparitionis perpetuæ.

Circulus Aureus, war ein güldener Reiff, ganz schlecht, welchen die Römischen Patritii unter denen occidentalischen Kaysern, als ein Zeichen ihrer Würde, auf dem Kopff trugen. Man findet aber auch, daß ihn wohl höhere Personen, auch selbst die Kayserinnen im Orient, gebrauchet haben. *De Fresne* I. p. 1101. Circulus ferreus wurde denen an den Hals, Arm, auch um den Leib geleyet, die etwas großes gesündigt hatten, und mußten sie damit eine gewisse Zeit, die ihnen der Bischoff auferleget, wallfahrten gehen.

Circulus Crepusculorum finitor. Wird in der Astronomie ein Circel genennet, welcher unter dem Horizont in einer solchen Weite mit ihm parallel gezogen ist, als die Depression der Sonnen unter dem Horizont erfordert, wenn die Crepuscula aufhören. Weil man nun aus der Erfahrung befunden, daß die Sonne höchstens 18 bis 19 Grad unter dem Horizont seyn muß, wenn die Abend-Dämmerung aufhören soll, so hat man in solcher Weite diesen Circel parallel mit dem Horizont gezogen. Er dienet den Anfang und das Ende derer Crepusculorum zu determiniren. Denn, wenn die Sonne in ihrer täglichen Bewegung gegen Morgen diesen Circel berührt, so hebet sich die Morgen-Dämmerung an; kommt sie aber an diesen Circel nach ihrem Untergange; so höret die Abend-Dämmerung auf. Wenn der Equator an einem Orte nur 18° über dem Horizont erhaben, so ist derselbige gegen Norden auch nur 18° unter dem Horizont deprimiret, und berührt folglich daselbst den Circulum crepusculorum. Je mehr aber der Equator gegen Süden über den Horizont erhaben, je tieffer ist er darunter gegen Norden deprimiret, und durchschneidet alsdenn den Circulum crepusculorum; daher werden die Bogen des Equatoris und dessen Parallelorum, so zwischen dem Horizont und besagten Circulo enthalten sind, immer kleiner; und vice versa: je kleiner die Höhe des Equatoris über dem Horizont, je grösser sind diese Bogen, und dauern alsdenn die Crepuscula an solchen Orten länger als an denen, welche den Equatorem höher über den Horizont eleviret sehen. Es sind aber die Längen derer Crepusculorum unter einer gegebenen Pol-Höhe selbst divers, indem z. E. bey uns, wenn sich die Sonne in denen nördlichen Zeichen befindet, die Bogen derer von ihr beschriebenen Parallelorum, so zwischen dem Horizont und dem Circulo crepusculorum enthalten sind, mehr Grade von ihrer Peripherie in sich fassen als ein solcher Bogen des Equatoris; daher sind zur Sommers-Zeit bey uns die Crepuscula länger, als zur Zeit derer Equinoctiorum. Ja wenn die Diurni der Sonnen diesen Circulum crepusculorum an einem gegebenen Orte der

Erde nicht mehr schneiden, wie z. E. zu Leipzig vom 21 May bis 22 Julii geschieht; so muß diese Zeit über der Tag die ganze Nacht durch schimmern. Es dienet also der Circulus crepusculorum finitor die Phænomena derer Crepusculorum in der Astronomie zu erklären. *Keilii Introductio ad veram Astronom.* Lect. 20.

Circulus Declinationis, der Declinations- oder Abweichungs-Circel, heisset in der Astronomie ein Circulus sphaeræ maximus, welcher auf der Himmels-Kugel durch die Polos mundi und einen gegebenen Stern gehet. In der Sphaerica wird erwiesen, daß ein Circulus sphaeræ maximus, so durch die Polos eines andern gehet, auf diesen perpendicular stehet; daher, weil der Declinations-Circel durch die Polos mundi oder Polos æquatoris streichet, so stehet derselbe auf den Equatorem perpendicular. Wenn der Stern, durch welchen der Declinations-Circel gezogen ist, in dem Meridiano sich befindet, so fällt derselbige mit dem Meridiano in eins zusammen. Der Nutzen unsers Circuli declinationis ist, die declinationem und ascensionem rectam eines Sterns zu finden. Denn der Bogen dieses Circels, welcher zwischen dem Sterne und Equatore enthalten ist, determiniret die Declination desselben; und der Punkt, wo dieser Circel in den Equatorem einschneidet, giebt den Ort der Ascensionis rectæ des Sterns zu erkennen.

Circulus distantiae wird in der Sphaerica ein Circulus sphaeræ maximus genennet, welcher durch zwey auf der Fläche einer Kugel gegebene Punkte gehet, um deren Weite von einander zu determiniren. Daß man zum Maasß der Weite zweyer Punkte auf einer Kugel einen Circulum sphaeræ maximum, der nemlich aus dem Mittelpunkte der Kugel durch besagte beide Punkte gezogen wird, erwählen müsse, erweist *Wolf. Elem. Sphaericorum* §. 53. 54. In der Astronomie bildet man sich ein, als wenn alle Sterne von uns gleich weit entfernt, und auf der Innern Superficie einer Kugel angeheftet wären, wie es auch denen Augen so vorkommt; daher braucht man auch diese Circel die Weite zweyer Sterne von einander zu determiniren, indem man mit einem Octanten oder Sextanten den Winkel misset, welchen die beyden Sterne mit dem Vertice des Instruments machen. Zwar sollte man meinen, daß man solcher Gestalt die Abmessung in keinem Circulo sphaeræ maximo anstellte, weil man auf der Superficie der Erden observirte; Allein, da in der Astronomie erwiesen wird, daß der Semidiameter der Erden in Ansehung der Entfernung derer Fix-Sterne von der Erden vor nichts zu achten; so ist es einerley, ob man mit dem Instrument auf der Fläche der Erden oder im Centro derselbigen die Weite zweyer Sternen von einander abmisset; und bleibet deswegen doch der Circulus distantiae ein Circulus sphaeræ maximus. Man braucht diesen Circel auch, wenn man aus andern Datis die Weite zweyer Sterne von einander berechnen will.

Circulus Eclipticæ, siehe Ecliptica.

Circulus egredientis centri, siehe Eccentricus Solis.